

Fragebögen

Fragebogen Studie I

FRAGEBOGEN »Open Innovation Ecosystem«

Guten Tag, mein Name ist ... vom forsa Institut. Wir führen zurzeit im Auftrag des Fraunhofer Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation eine Befragung von mittelständischen und großen Unternehmen zu Innovationen, die durch Forschungs- & Entwicklungskooperationen entstehen, durch.

Dazu würden wir auch gerne in Ihrem Unternehmen mit einem Geschäftsführer oder mit einer Leitungsperson im Bereich Forschung & Entwicklung im Unternehmen ein Gespräch führen. Können Sie mir bitte sagen, wer in Ihrem Unternehmen hierfür der richtige Ansprechpartner ist?

DEFINITION F&E-Unternehmen

1. Zunächst würden wir gerne von Ihnen wissen, ob Sie in Ihrem Unternehmen einen eigenen Bereich für Forschung & Entwicklung haben?

- ja » F&E-Unternehmen
- nein

2. FALLS NEIN:

Sind Forschung und Entwicklung wichtige Tätigkeiten Ihres Unternehmens, wenn auch nicht in einem gesonderten Bereich?

- ja » F&E-Unternehmen
- nein » ENDE

AB HIER: NUR NOCH F&E-UNTERNEHMEN

3. Und wie viele Mitarbeitende im Bereich Forschung & Entwicklung hatte Ihr Unternehmen am Ende des Jahres 2020?

- bis unter 5
- 5 bis unter 10
- 10 bis unter 50
- 50 bis unter 100
- 100 und mehr

4. Wie hoch war in etwa im letzten Jahr das Jahresbudget im Bereich Forschung & Entwicklung?

- bis 100.000 Euro
- bis 500.000 Euro
- bis 1 Mio. Euro
- bis 4 Mio. Euro
- mehr als 4 Mio. Euro

Merkmale des Unternehmens

5. Bitte nennen Sie uns Ihr Tätigkeitsfeld. Sind Sie ...

- Mitglied der Geschäftsführung
- Leitung der F&E-Abteilung
- etwas anderes: NOTIEREN

6. Wann, also in welchem Jahr, wurde Ihr Unternehmen gegründet?

JAHR NOTIEREN

7. Wie viele Mitarbeiter hatte Ihr Unternehmen am Ende des Jahres 2020 in Deutschland?

- 50 bis unter 100 Mitarbeiter
- 100 bis unter 250 Mitarbeiter
- 250 bis unter 500 Mitarbeiter
- 500 Mitarbeiter und mehr

8. Wie hoch war ungefähr der Jahresumsatz Ihres Unternehmens im Jahr 2020? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

- bis zu 2 Mio. Euro
- bis zu 10 Mio. Euro
- bis zu 50 Mio. Euro
- mehr als 50 Mio. Euro

Missions-/nachhaltigkeitsorientierte Innovations-/Transferaktivität

9. Nun würden wir gerne etwas zu Ihren innovativen Produkten oder Dienstleistungen und deren Bedeutung für das Unternehmen und die gesamte Wirtschaft erfahren. Stimmen Sie den folgenden Aussagen voll und ganz zu, eher zu, weder zu noch nicht zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

RANDOMISIEREN:

Unsere Innovationen ...

- sichern den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens (z.B. Gewinn, Umsatz oder Marktanteile)
- tragen zum gesamten Wirtschaftswachstum bei und stärken den Wirtschaftsstandort Deutschland
- orientieren sich an einem konkreten Markt- bzw. Kundenbedarf
- verbessern die Lebensbedingungen bzw. die Lebensqualität der Menschen
- entfalten eine positive gesellschaftliche Wirkung über die einzelnen Kunden hinaus
- werden mit Blick auf ihre potentiellen sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen gestaltet
- tragen zum Klima- und Umweltschutz bei
- ersetzen ressourcenintensive Produkte oder Prozesse
- entstehen in ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Herstellungsprozessen

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme weder zu noch nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiß nicht

10. Nun würden wir Sie bitten, Ihre Innovationsprozesse anhand der folgenden Aussagen zu bewerten. Stimmen Sie diesen voll und ganz zu, eher zu, weder zu noch nicht zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

RANDOMISIEREN:

- Mit unseren Innovationsaktivitäten streben wir einen gesellschaftlichen Wandel an
- Der Erfolg unserer Innovationsprozesse ist abhängig von einem grundlegenden gesellschaftlichen Wandel
- Der Erfolg unserer Innovationsprozesse ist abhängig von einem Mitwirken verschiedener Akteur:innen, z. B. aus dem Bereich Wissenschaft, Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme weder zu noch nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiß nicht

Ökosystem-Architektur und Strategie

11. Wie wichtig ist für Ihr Unternehmen die Zusammenarbeit mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteur:innen im Rahmen des Innovationsprozesses? Wie ist das mit Kooperationen mit ...: ist das sehr wichtig, eher wichtig, weder besonders wichtig noch unwichtig, eher unwichtig, völlig unwichtig?

RANDOMISIEREN:

- Partnern aus der Wirtschaft
- Partnern aus der Wissenschaft
- Partnern aus der Politik
- Partnern aus der Zivilgesellschaft

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- sehr wichtig
- eher wichtig
- weder besonders wichtig noch unwichtig
- eher unwichtig
- völlig unwichtig

12. Wie relevant sind die folgenden Aktivitäten in der F&E-Tätigkeit ihres Unternehmens: sehr relevant, eher relevant, weder besonders relevant noch irrelevant, eher irrelevant oder völlig irrelevant?

RANDOMISIEREN:

- Ausgründungen, Gründen von Start-ups
- Forschungs- und Beratungsorganisationen mit Projekten beauftragen
- Joint Ventures eingehen
- Beratung für andere Akteur:innen
- Lizenzierungen beantragen
- Beteiligung an der Festlegung von Normen und Standards (wie bspw. ISO, DIN, EN)
- Beratung durch Akteur:innen aus der Wissenschaft
- Durchführung von Hackathons, Ideenwettbewerben und Ähnlichem

- Mit Akteur:innen aus der Wissenschaft publizieren
- Lehrtätigkeiten der Beschäftigten an Bildungseinrichtungen
- Betreuung von Qualifikationsarbeiten
- Der breiten Öffentlichkeit zugängliche Vorträge halten und Veranstaltungen durchführen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Reallabore
- F&E-Kooperationsprojekte mit anderen Organisationen
- Teilnahme an sektorübergreifenden Netzwerken

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- sehr relevant
- eher relevant
- weder besonders relevant noch irrelevant
- eher irrelevant
- völlig irrelevant

Funktionale Rollen bei F&E-Kooperationen mit anderen Akteur:innen

13. In Innovationsnetzwerken gibt es verschiedene Aufgaben und Anforderungen, die von unterschiedlichen Partnern erfüllt werden. Wie wichtig sind die folgenden Aufgaben aus Ihrer Sicht für den Erfolg der Innovationsnetzwerke Ihres Unternehmens: sehr wichtig, eher wichtig, weder besonders wichtig noch unwichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig?

RANDOMISIEREN:

- Koordination der Innovationsnetzwerke
- Bereitstellung finanzieller und materieller Ressourcen
- Definition der Innovationsagenda oder des Innovationsziels sowie die Sicherstellung, dass die Innovation bedarfsorientiert und relevant ist
- das Schließen von Forschungslücken und Entwicklung neuer Wissensbestände
- Bereitstellung von bestehendem Wissen und Technologie
- Interaktion mit Akteur:innen außerhalb des Netzwerks
- Implementierung der entwickelten Lösung
- Verbreitung und Durchsetzung der entwickelten Lösung
- Sicherstellung des Nachhaltigkeitsfokus

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- sehr wichtig
- eher wichtig
- weder besonders wichtig noch unwichtig

- eher unwichtig
- völlig unwichtig

14. Stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Kooperationen im Bereich Forschung & Entwicklung in Ihrem Unternehmen voll und ganz zu, eher zu, weder zu noch nicht zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

RANDOMISIEREN:

- Die Koordination einer F&E-Kooperation mit externen Partnern erfolgt in der Regel durch den jeweiligen Projektverantwortlichen in unserem Unternehmen.
- Es gibt eine zusätzliche Organisationseinheit im Unternehmen, die für die Koordination von F&E-Kooperationen zuständig ist.
- F&E-Kooperationen mit externen Partnern orientieren sich an einer langfristigen Kollaborationsstrategie.
- Die unseren F&E-Kooperationen zugrunde liegenden Regeln können flexibel an sich ändernde Bedingungen angepasst werden.
- F&E-Kooperationen basieren in der Regel auf detaillierten Verträgen oder Vereinbarungen zwischen den Kooperationspartnern.
- Die Projektverantwortlichen genießen große Freiheiten in der Ausgestaltung ihrer F&E-Kooperation.
- In unseren F&E-Kooperationsvereinbarungen verständigen wir uns auch über Regeln zu Aspekten der ökonomischen, sozialen oder ökologischen Nachhaltigkeit.

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme weder zu noch nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu
- weiß nicht

Ökosystem-Performance

15. Wie bewerten Sie Ihre Kooperationen im Bereich F&E hinsichtlich der nachfolgenden Faktoren auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 = »sehr schlecht« und 10 = »sehr gut« bedeutet? Wie ist das mit ...

RANDOMISIEREN (IMMER AM ANFANG):

- der allgemeinen Zufriedenheit mit den Kooperationen
- dem Erreichen der gesteckten Ziele
- dem ökonomischen Mehrwert, also dem finanziellen Nutzen für Ihr Unternehmen

- dem ökologischen Mehrwert, also der Wirkung für die Umwelt
- dem sozialen Mehrwert, also der Wirkung auf die Gesellschaft

ANTWORTOPTIONEN:

- 1 = sehr schlecht
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10 = sehr gut

Kompetenzelemente

16. Nun geht es um die Aufgaben und Arbeitsweisen der Mitarbeitenden im Bereich F&E. Wie wichtig sind für Ihr Unternehmen die folgenden Kompetenzen und Fähigkeiten bei Ihren F&E-Mitarbeitenden: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch unwichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig?

RANDOMISIEREN:

- dass sie im Umgang mit Partnern flexibel sind
- dass sie den Verlauf dynamischer Prozesse, deren Ausgang im Voraus nicht feststeht, gut abschätzen
- dass sie sich auf das Wesentliche konzentrieren, wenn sie mit Informationen zu einem Thema überhäuft werden
- dass sie die Stellschrauben eines Prozesses erkennen
- dass sie verstehen, welchen Einfluss Prozesse, die dem eigenen Handeln entzogen sind, auf ihre Tätigkeit haben
- dass sie Begründungen für ihr eigenes Handeln anführen
- dass sie ihr eigenes Handeln an Werten und Normen ausrichten
- dass sie Daten oder Argumente kritisch hinterfragen
- dass sie einzelne Aspekte eines Sachverhalts unabhängig voneinander bewerten
- dass sie auch dann die richtigen Entscheidungen treffen, wenn nicht alle für die Lösung des Problems relevanten oder nur widersprüchliche Informationen zur Verfügung stehen

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- sehr wichtig
- eher wichtig

- weder besonders wichtig noch unwichtig
- eher unwichtig
- völlig unwichtig

17. Und wie wichtig sind für Ihr Unternehmen die folgenden Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden im Bereich F&E: sehr wichtig, wichtig, weder besonders wichtig noch unwichtig, eher unwichtig oder völlig unwichtig?

RANDOMISIEREN:

- dass sie sich in Perspektiven anderer hineinversetzen
- dass sie Gefühle und ihre Bedeutung verstehen
- dass sie die Schritte erkennen, die zum Erreichen eines Ziels führen
- dass Mitarbeitende auch über Projekte und Themengebiete hinweg kommunizieren
- dass sie sich bei der Ideenfindung nicht von Konventionen leiten lassen
- dass sie ihr eigenes Handeln hinterfragen und überprüfen
- dass sie ihre Ressourcen, z. B. persönliche oder finanzielle, realistisch einschätzen
- dass sie mit Stakeholder:innen aus anderen Bereichen oder Branchen eine gemeinsame Sprache finden
- dass sie gut im Team zusammenarbeiten

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- sehr wichtig
- eher wichtig
- weder besonders wichtig noch unwichtig
- eher unwichtig
- völlig unwichtig

18. Treffen die folgenden Aussagen für Ihr Unternehmen bzw. die F&E-Abteilung voll und ganz zu, eher zu, teilweise zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

RANDOMISIEREN:

- Wer Problemen aus dem Weg geht, hat keine Nachteile zu befürchten.
- Herausforderungen werden als Chancen begriffen.
- In überfordernden Situationen ist es wichtig, handlungsfähig zu bleiben.
- Wir brauchen »Macher und Macherinnen«.
- Unsere Aufgaben erfordern es, regelmäßig mit Stakeholder:innen außerhalb des eigenen Unternehmens bzw. der eigenen Abteilung zu interagieren.
- Unsere Aufgaben erfordern passgenaue Ideen und Lösungen.
- Nur mit Konsensbildung können wir unsere Tätigkeit ausüben.
- Individuelle Tätigkeiten sind immer auch Teil eines größeren Ganzen.
- Es ist wichtig, neugierig zu bleiben.
- Es wird erwartet, sich in neue Themen selbstständig einzuarbeiten.

ANTWORTMÖGLICHKEITEN:

- trifft voll und ganz zu
- trifft eher zu
- trifft teilweise zu
- trifft eher nicht zu
- trifft überhaupt nicht zu

Fragebogen Studie II

1. Begrüßung

1.1 Auftraggeber:innen

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für diese Befragung nehmen, die im Rahmen des interdisziplinären Forschungsprojekts »Transferwissenschaft« vom Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAO und der Technischen Universität Berlin durchgeführt wird. Das Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Es hat zum Ziel, den Wissens- und Technologietransfer im deutschen Innovationssystem nachhaltig zu stärken.

Dabei haben wir ein breites Verständnis von Wissens- und Technologietransfer: Neben der klassischen Technologieverwertung und Verbreitung von Wissen, über Patente oder Ausgründungen, fassen wir darunter den Austausch von Wissen zwischen wissenschaftlichen Institutionen und den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

1.2 Ziel der Befragung

In dieser repräsentativen Befragung möchten wir die folgenden Fragen rund um den Austausch von Wissenschaftler:innen mit anderen Akteur:innen aus der Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft ergründen:

- Wie aktiv sind Wissenschaftler:innen im Transfer ihrer Forschungsergebnisse?
- Was motiviert Wissenschaftler:innen dazu, sich im Transfer zu engagieren?
- Und: Welche Unterstützungen finden sie derzeit in ihren Forschungsorganisationen vor?

Mit Ihrer Teilnahme an dieser Erhebung tragen Sie zur zielgerichteten Verbesserung der Transfersituation an deutschen Forschungsorganisationen bei. Mit Ihren Antworten helfen Sie, Unterstützungsstrukturen zu verbessern und Transferaktivitäten zu stärken.

Die Beantwortung der Befragung sollte ca. 20 min beanspruchen. Für Ihre Teilnahme bedanken wir uns sehr!

1.3 Teilnahmeinformationen und Datenschutzhinweise

Das Informationsblatt mit detaillierten Informationen zum Hintergrund der Studie und der Datenverarbeitung stehen für Sie hier online zur Verfügung.

2. Einleitende Fragen

Tabelle A1: Arbeitszufriedenheit

[intro_1] Wie zufrieden sind Sie mit der gesellschaftlichen Wirkung Ihrer Arbeit?	
☐	zufrieden
☐	teils/teils
☐	unzufrieden

Tabelle A2: Rolle der Wissenschaft

[intro_2] Welcher Aussage stimmen Sie am ehesten zu?	
☐	Wissenschaft sollte möglichst Verantwortung in gesellschafts-politischen Prozessen übernehmen und sich mit ihrer Expertise einbringen
☐	Wissenschaft sollte ihre Neutralität möglichst bewahren und sich aus gesellschaftspolitischen Prozessen raushalten

Tabelle A3: Innovation

[intro_3] Stimmen Sie der Aussage zu? Wissenschaft ist der stärkste Innovationstreiber.	
☐	ja
☐	nein
☐	weiß nicht

3. Transfer mit der Wissenschaft

Zunächst interessieren wir uns für dafür, welche Transferaktivitäten Sie in den letzten drei Jahren mit der Wissenschaft durchgeführt haben.

Tabelle A4: Transfer mit der WISSENSCHAFT

Wie oft waren Sie in den letzten drei Jahren an folgenden Aktivitäten beteiligt?	gar nicht	1-2-mal	3-5-mal	6-9-mal	10-mal oder mehr	k. A.
[ac_transfer_1] Veröffentlichungen in peer-reviewten Journals	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[ac_transfer_2] Vorträge auf wissenschaftlichen Konferenzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[ac_transfer_3] Lehrveranstaltungen für Studierende	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[ac_transfer_4] Informeller Austausch mit Wissenschaftler:innen anderer Forschungsorganisationen/-gruppen (z.B. Meetings, gemeinsame Wiki, geteilte Dokumente)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[ac_transfer_5] Jobwechsel oder Forschungsaufenthalt in einer anderen Forschungsorganisation/-gruppe	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[ac_transfer_6] Betreuung von Qualifikationsarbeiten (Bachelorarbeit, Masterarbeit, Promotion, Habilitation)	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Transfer mit der Wirtschaft

Nun möchten wir wissen, welche Transferaktivitäten Sie in den letzten drei Jahren mit der Wirtschaft durchgeführt haben und was sie grundsätzlich zu einem Transfer mit der Wirtschaft motivieren würde.

Tabelle A5: Transfer mit der WIRTSCHAFT

Wie oft waren Sie in den letzten drei Jahren an folgenden Aktivitäten beteiligt?	gar nicht	1-2-mal	3-5-mal	6-9-mal	10-mal oder mehr	k. A.
[bs_transfer_1] Ausgründungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_2] Patentierung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_3] Lizenzierung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_4] Jobwechsel aus einer Forschungsorganisation in eine wirtschaftliche Organisation oder umgekehrt	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_5] Wissenschaftliche Beratung von Akteur:innen der Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_6] Informeller Austausch und Networking mit der Wirtschaft, z.B. im Rahmen von Meetings, Messen, Konferenzen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_7] Auftragsforschung für die Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_8] Tätigkeiten im wissenschaftlichen Beirat von Unternehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_9] Zusammenarbeit mit Akteur:innen der Wirtschaft in Projektkonsortien	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_10] Gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen (von Unternehmen oder Forschungseinrichtung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_transfer_11] Beteiligung in Normungs-/Standardisierungskomitees oder -verfahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A6: Gründungsintention

Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zu?	Stimme nicht zu 1	Stimme eher nicht zu 2	Unentschlossen 3	Stimme eher zu 4	Stimme zu 5	k. A.
[bs_intention] Ich plane, in den nächsten fünf Jahren ein Unternehmen (Start-up) mit ökologischer und/oder sozialer Wirkung zu gründen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A7: Motivation zum Transfer mit der WIRTSCHAFT

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe, Transfer mit der Wirtschaft zu betreiben?	Nicht wichtig 1	2	3	Sehr wichtig 4	k. A.
[bs_motivation_1] Es ist meine Pflicht gegenüber Staat und Gesellschaft als Empfänger:in öffentlicher Forschungsgelder.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_2] Es ist Teil meiner Identität als Wissenschaftler:in.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_3] Ich möchte Ideen austauschen und Impulse von Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft erhalten.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_4] Ich möchte Zugang zu für meine Forschung wichtigen Ressourcen erhalten (z.B. Daten, Testbewilligungen, Ausrüstung, Infrastruktur).	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_5] Ich möchte mir damit einen guten Ruf in meiner Fachcommunity aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_6] Ich möchte damit in der Öffentlichkeit als Expert:in bekannt werden.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_7] Es bringt mir persönlich finanzielle Vorteile, z.B. eine Einnahmequelle zusätzlich zu meinem Gehalt.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_8] Es ist förderlich für meine Karriere.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_9] Ich möchte Beziehungen und ein berufliches Netzwerk aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe, Transfer mit der Wirtschaft zu betreiben?	Nicht wichtig 1	2	3	Sehr wichtig 4	k. A.
[bs_motivation_10] Ich möchte meine Forschungserkenntnisse in die Anwendung bringen.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_11] Ich möchte mit meiner Forschung zur Lösung sozialer, ökonomischer, ökologischer oder technischer Probleme beitragen.	☐	☐	☐	☐	☐
[bs_motivation_12] Ich möchte finanzielle Förderung für unsere Forschungsgruppe einwerben.	☐	☐	☐	☐	☐

5. Transfer mit der Politik

Nun möchten wir wissen, welche Transferaktivitäten Sie in den letzten drei Jahren mit der Politik durchgeführt haben und was sie grundsätzlich zu einem Transfer mit der Politik motivieren würde.

Tabelle A8: Transfer mit der POLITIK

Wie oft waren Sie in den letzten drei Jahren an folgenden Aktivitäten beteiligt?	gar nicht	1-2- mal	3-5- mal	6-9- mal	10- mal oder mehr	k. A.
[pol_transfer_1] Politische Empfehlungen, Briefings oder Veranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_2] Kontaktaufnahme von/mit Presse, NGOs oder Politiker:innen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_3] Tagungen, Podiumsdiskussionen, »parlamentarische Frühstücke« oder berufliche Netzwerke	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_4] Zusammenarbeit mit internen Politikabteilungen oder Beratungsdiensten des Bundestags	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_5] Vorstellung von Ergebnissen für Politiker:innen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_6] Fachgutachten oder Konsultationsantworten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_7] Expert:innenanhörungen oder -gremien	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie oft waren Sie in den letzten drei Jahren an folgenden Aktivitäten beteiligt?	gar nicht	1-2-mal	3-5-mal	6-9-mal	10-mal oder mehr	k. A.
[pol_transfer_8] Politische Auftragsforschung oder Foresightprozesse	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_9] Zusammenarbeit mit Politiker:innen an Forschungsprojekten, Reallaboren, Daten-/Technologieaustausch, Wissenskoproduktion	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_transfer_10] Eigenes politisches Engagement, langfristige Beziehungen mit Politiker:innen, oder Abordnungen in politische Institutionen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A9: Motivation zum Transfer mit der POLITIK

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe Transfer mit der Politik zu betreiben?	Nicht wichtig 1	2	3	Sehr wichtig 4	k. A.
[pol_motivation_1] Es ist meine Pflicht gegenüber Staat und Gesellschaft als Empfänger:in öffentlicher Forschungsgelder.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_2] Es ist Teil meiner Identität als Wissenschaftler:in.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_3] Ich möchte Ideen austauschen und Impulse von Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft erhalten.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_4] Ich möchte Zugang zu für meine Forschung wichtigen Ressourcen erhalten (z.B. Daten, Testbewilligungen, Ausrüstung, Infrastruktur).	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_5] Ich möchte mir damit einen guten Ruf in meiner Fachcommunity aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_6] Ich möchte damit in der Öffentlichkeit als Expert:in bekannt werden.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_7] Es bringt mir persönlich finanzielle Vorteile, z.B. eine Einnahmequelle zusätzlich zu meinem Gehalt.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_8] Es ist förderlich für meine Karriere.	☐	☐	☐	☐	☐

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe Transfer mit der Politik zu betreiben?	Nicht wichtig 1	2	3	Sehr wichtig 4	k. A.
[pol_motivation_9] Ich möchte Beziehungen und ein berufliches Netzwerk aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_10] Ich möchte meine Forschungserkenntnisse in die Anwendung bringen.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_11] Ich möchte mit meiner Forschung zur Lösung sozialer, ökonomischer, ökologischer oder technischer Probleme beitragen.	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_motivation_12] Ich möchte finanzielle Förderung für unsere Forschungsgruppe einwerben.	☐	☐	☐	☐	☐

6. Transfer mit der Gesellschaft

Nun möchten wir wissen, welche Transferaktivitäten Sie in den letzten drei Jahren mit der Gesellschaft durchgeführt haben und was sie grundsätzlich zu einem Transfer mit der Gesellschaft motivieren würde.

Tabelle A10: Transfer mit der GESELLSCHAFT

Wie oft waren Sie in den letzten drei Jahren an folgenden Aktivitäten beteiligt?	Gar nicht	1-2-mal	3-5-mal	6-9-mal	10-mal oder mehr	k. A.
[soc_transfer_1] Teilen von Forschungsupdates in persönlichen sozialen Medien oder auf eigener Website	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_transfer_2] Teilen von Forschungsupdates in organisationalen sozialen Medienkanälen, Blogposts, Newslettern, Podcasts, Pressemitteilungen oder journalistischen Beiträgen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_transfer_3] Veröffentlichung von (populär-)wissenschaftlichen Printprodukten für die interessierte Öffentlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_transfer_4] Teilnahme an populärwissenschaftlichen Veranstaltungen online oder offline (z.B. Workshops, Ausstellungen, Tag der offenen Tür, öffentliche Vorträge)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_transfer_5] Einbezug von Gesellschaft in Forschungsprozesse (z.B. Citizen Science, Reallabore usw.)	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A11: Motivation zum Transfer mit der GESELLSCHAFT

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Gründe, Transfer mit der Gesellschaft zu betreiben?	Nicht wichtig 1	2	3	Sehr wichtig 4	k. A.
[soc_motivation_1] Es ist meine Pflicht gegenüber Staat und Gesellschaft als Empfänger:in öffentlicher Forschungsgelder.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_2] Es ist Teil meiner Identität als Wissenschaftler:in.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_3] Ich möchte Ideen austauschen und Impulse von Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft erhalten.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_4] Ich möchte Zugang zu für meine Forschung wichtigen Ressourcen erhalten (z.B. Daten, Testbewilligungen, Ausrüstung, Infrastruktur).	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_5] Ich möchte mir damit einen guten Ruf in meiner Fachcommunity aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_6] Ich möchte damit in der Öffentlichkeit als Expert:in bekannt werden.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_7] Es bringt mir persönlich finanzielle Vorteile, z.B. eine Einnahmequelle zusätzlich zu meinem Gehalt.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_8] Es ist förderlich für meine Karriere.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_9] Ich möchte Beziehungen und ein berufliches Netzwerk aufbauen.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_10] Ich möchte meine Forschungserkenntnisse in die Anwendung bringen.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_11] Ich möchte mit meiner Forschung zur Lösung sozialer, ökonomischer, ökologischer oder technischer Probleme beitragen.	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_motivation_12] Ich möchte finanzielle Förderung für unsere Forschungsgruppe einwerben.	☐	☐	☐	☐	☐

7. Wie werden Sie beim Transfer von Wissen und Technologien und beim Austausch mit anderen Akteur:innen unterstützt?

7.1 Ihre Organisation

Wir interessieren uns dafür, welche Rahmenbedingungen Ihre Forschungsorganisation für den Transfer außerhalb der Wissenschaft setzt. Im folgenden Frageblock möchten wir nachvollziehen, wie Sie persönlich das Umfeld in Ihrer Gesamtorganisation (z.B. gesamte Hochschule oder Universität; oder z.B. Fraunhofer-Institut und Fraunhofer-Zentrale) wahrnehmen.

Tabelle A12: Anreizsysteme für Transfer

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
<i>In meiner Organisation sind meine Prämien und Belohnungen (z. B. Gehaltsboni, zusätzliche finanzielle Forschungsmittel, zeitliche Ressourcen) abhängig vom Transfer mit:</i>								
[bs_reinforcement_1] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_reinforcement_1] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_reinforcement_1] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
<i>In meiner Organisation ist mein Karrierefortschritt (z. B. Entfristung, Beförderung, Höherstufung, Weiterqualifikation) abhängig vom Transfer mit:</i>								
[bs_reinforcement_2] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_reinforcement_2] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_reinforcement_2] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A13: Wertschätzung der Organisation für Transfer

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
In meiner Organisation erfährt Transfer mit den folgenden Bereichen eine hohe Unterstützung und Wertschätzung (z.B. Lob von Vorgesetzten, Erwähnungen in organisationsinternen Publikationen, im Transfer erfolgreiche Kolleg:innen nehmen Vorbildfunktionen ein):								
[bs_recognition] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_recognition] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_recognition] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A14: Unterstützung der Organisation für Transfer

Wie gut fühlen Sie sich von Ihrer Organisation durch die folgenden Angebote beim Transfer mit Akteur:innen aus den folgenden Bereichen unterstützt?	Überhaupt nicht 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Sehr gut 7	k. A.
Anlaufstellen, Formate, Programme und Netzwerkangebote, die mich unterstützen beim Transfer mit:								
[bs_resources_1] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_resources_1] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_resources_1] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Trainings- und Weiterbildungsangebote, die mich unterstützen beim Transfer mit:								
[bs_resources_2] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_resources_2] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_resources_2] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ressourcen, wie personelle Mittel, finanzielle Mittel, Zeitbudgets und/oder Flexibilität bei der Erfüllung meiner Aufgaben, die mich unterstützen beim Transfer mit:								
[bs_resources_3] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_resources_3] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_resources_3] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7.2 Ihr direkter Arbeitskontext

Ebenso interessant wie das Umfeld in Ihrer Organisation ist für uns Ihr direkter Arbeitskontext. In den folgenden Fragen möchten wir erfahren, wie Sie persönlich die Rahmenbedingungen für Transfer mit Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft in Ihrem direkten Arbeitskontext (Forschungsgruppe, Team, Lehrstuhl) wahrnehmen.

Tabelle A15: Wertschätzung und Transferaktivitäten von Kolleg:innen

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
Wissensverbreitung und Austausch mit Akteur:innen aus den folgenden Bereichen wird von meinen Kolleg:innen gutgeheißen:								
[bs_norms_1] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_norms_1] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_norms_1] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Kolleg:innen verbreiten regelmäßig Wissen und tauschen sich mit Akteur:innen aus den folgenden Bereichen aus:								
[bs_norms_2] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_norms_2] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_norms_2] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A16: Unterstützung durch Vorgesetzte

Wie gut fühlen Sie sich von Ihren Vorgesetzten unterstützt?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
Meine Vorgesetzten stellen mir genügend personelle Mittel, finanzielle Mittel, Zeitbudgets und Freiheiten/Handlungsspielräume zur Verfügung, die mich unterstützen beim Transfer mit:								
[bs_resources_4] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_resources_4] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_resources_4] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7.3 Ihre Fachcommunity

Neben Ihren Kolleg:innen innerhalb Ihrer Organisation würden wir uns freuen, mehr zu Ihrer breiteren Fachcommunity zu erfahren.

Tabelle A17: Wertschätzung und Transferaktivitäten von Ihrer Fachcommunity

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/ teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
Wissensverbreitung und Austausch mit Akteur:innen aus den folgenden Bereichen wird von meiner Fachcommunity hoch angesehen:								
[bs_norms_3] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_norms_3] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_norms_3] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Fachcommunity verbreitet regelmäßig Wissen und tauscht sich mit Akteur:innen aus den folgenden Bereichen aus:								
[bs_norms_4] Wirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_norms_4] Politik	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[soc_norms_4] Gesellschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Wie schätzen Sie Ihre Kompetenzen im Austausch mit anderen ein?

Nun geht es darum, wie Sie persönlich Ihre eigenen Fähigkeiten rund um den Austausch mit Akteur:innen außerhalb der Wissenschaft wahrnehmen.

Tabelle A18: Wahrgenommene Transferkompetenz

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/ teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
Kommunikationsfähigkeit								
[pol_skills_1] Ich bin in der Lage, mit politischen Entscheidungsträger:innen angemessen zu kommunizieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft überhaupt nicht zu 1	2	3	Teils/teils 4	5	6	Trifft voll und ganz zu 7	k. A.
[pol_skills _2] Ich kann erklären, wie meine Expertise in den gesellschaftspolitischen Kontext passt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_skills _3] Es fällt mir schwer, meine Forschung für politische Entscheidungsträger:innen angemessen aufzubereiten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_skills _4] Ich finde es schwierig, auf eine Art und Weise über meine Forschung zu sprechen, die für politische Entscheidungsträger:innen interessant ist.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
<i>Politikverständnis</i>								
[pol_skills _5] Ich kenne den politischen Kontext rund um meine Forschung (z.B. relevante Gesetzgebungsvorhaben und bestehende Regulierung) und verstehe die Bedeutung meiner Forschung und Ergebnisse.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_skills _6] Ich kann den politischen Prozess und die Rollen der beteiligten Akteur:innen nachvollziehen, um Anknüpfungspunkte in meiner Forschung zu finden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[pol_skills _7] Ich kenne mich aus mit den Zielen, Interessen, Prioritäten, Denkweisen und Bedürfnissen politischer Entscheidungsträger:innen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A19: Wahrgenommene Kompetenzen I

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
[comp_a_1] Im Umgang mit Kooperationspartner:innen passe ich mich flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse an.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_2] Ich kann den Verlauf dynamischer Prozesse, deren Ausgang im Voraus nicht eindeutig feststeht, gut abschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_3] Ich erkenne die Stellschrauben in einem Prozess.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_4] Wenn ich mit Informationen zu einem Thema überhäuft werde, kann ich mich auf das Wesentliche konzentrieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_5] Ich verstehe, welchen Einfluss Prozesse, die meinem Handeln entzogen sind, auf meine Tätigkeiten haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_6] Ich stelle meine Tätigkeiten in ein Verhältnis zu größeren Themen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_7] Ich kann mein Verhalten auf Wertvorstellungen zurückführen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_8] Werte und Normen spielen für mein Verhalten eine wichtige Rolle.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_9] Es ist für mich selbstverständlich, Daten und Argumente kritisch zu hinterfragen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_a_10] Einzelne Aspekte eines Sachverhalts bewerte ich unabhängig voneinander.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A20: Wahrgenommene Kompetenzen II

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
[comp_b_1] Es fällt mir leicht, Gefühle von anderen wahrzunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_2] Ich kann mich in die Perspektiven anderer hineinversetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
[comp_b_3] Ich weiß, welche Schritte zum Erreichen meiner Ziele führen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_4] Wenn etwas ansteht, ergreife ich die Initiative.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_5] Ich kann meine Ressourcen, z.B. persönliche und finanzielle, realistisch einschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_6] Ich finde es wichtig, mein Handeln zu hinterfragen und zu überprüfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_7] Ich kann passgenaue Ideen und Lösungen entwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_b_8] Außergewöhnliche Probleme löse ich mit kreativen, unkonventionellen Ideen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A21: Wahrgenommene Kompetenzen III

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
[comp_c_1] Für mich ist es selbstverständlich, Herausforderungen als Chancen zu begreifen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_2] Ich befasse mich gerne mit anspruchsvollen Aufgaben und Problemen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_3] Ich bleibe auch in überfordernden Situationen handlungsfähig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_4] Ich schaffe es auch dann, die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn ich nicht alle für die Lösung des Problems relevanten oder nur widersprüchliche Informationen zur Verfügung habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_5] Ich arbeite lieber mit anderen zusammen als alleine an einer Aufgabe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_6] Es bereitet mir keine Probleme, mit Stakeholder:innen zu interagieren, die nicht meiner Organisation angehören.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_7] In heterogenen Gruppen trage ich dazu bei, ein gemeinsames Ziel zu setzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/ teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
[comp_c_8] Es fällt mir leicht, meine Ausdrucksweise an die Sprache anderer Stakeholder:innen anzupassen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_9] Es fällt mir leicht, mich selbstständig in neue Themen einzuarbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
[comp_c_10] Ich bin neugierig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. Allgemeine Informationen

Zu Ihrer Organisation	
[g_organisation] Die Organisation, an der ich arbeite, ist eine ...	☐ Universität/Hochschule ☐ außeruniversitäre Forschungseinrichtung ☐ Sonstiges ☐ keine Angabe
Zu Ihrer Person	
[g_age] Wie alt sind Sie?	Jahre ☐ keine Angabe
[g_gender] Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?	☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers ☐ keine Angabe
[g_state] Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	☐ deutsch ☐ anderes EU-Land ☐ anderes Nicht-EU-Land [Scroll down] ☐ keine Angabe
[g_position] Meine Position in der Organisation ist am ehesten beschrieben durch:	☐ Wissenschaftler:in mit Promotionsvorhaben ☐ Wissenschaftler:in ohne Promotionsvorhaben ☐ Wissenschaftler:in mit abgeschlossener Promotion ☐ Wissenschaftler:in mit Führungsverantwortung (z.B. Teamleitung) ☐ Wissenschaftler:in mit Lehrstuhl ☐ keine Angabe
[g_time] Wie lange sind Sie bereits in der Organisation beschäftigt?	Jahre ☐ keine Angabe
[g_subject] Meine Forschung ist am ehesten der folgenden Disziplin zuzuordnen:	☐ Ingenieurwissenschaften ☐ Naturwissenschaften ☐ Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ☐ Rechtswissenschaften ☐ keine Angabe
[g_orientation] Meine Forschung ist eher ...	☐ grundlagenorientiert ☐ anwendungsorientiert ☐ keine Angabe

10. Danke

Stellvertretend für unseren Forschungsverbund am Fraunhofer IAO und der Technischen Universität Berlin bedanke ich mich herzlich für Ihre Teilnahme an unserer Studie.

Wenn Sie Interesse an den Studienergebnissen haben, können Sie sich gerne jederzeit persönlich an mich wenden oder Neuigkeiten auf der Website unseres Forschungsprojekts einsehen: www.transferwissenschaft.de

Fragebogen Lehrevaluation

[Semester und Befragungsnummer]

Bitte tragen Sie in die Kästchen Ihren Versuchspersonencode ein. Sollte einer der Teile unbekannt sein, so tragen Sie an der Stelle bitte ein X ein.

- 1. Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. **A**lina): ____
- 2. Erster Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters (z.B. **B**eat): ____
- 3. Beide Tagesziffern Ihres Geburtstages (z.B. **01.02.2003**): ____
- 4. Letzte Ziffer Ihres Geburtsjahres (z.B. **01.02.2003**): ____
- 5. Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes (z.B. **C**hemnitz): ____

Beispiel: Wenn Ihre Mutter **A**lina hieße, Ihr Vater **B**ernd und Sie am **01.02.2003** in **C**hemnitz geboren wären, wäre Ihr CODE: **AB013C**.

Soziodemographische Angaben						
Geschlecht	w ☐	m ☐	d ☐	k. A. ☐		
Fachsemester*	_____ *Hinweis: Fachsemester erfassen lediglich die Zeiten des aktuell besuchten Studienganges. Hochschulsemester hingegen erfassen alle Semester, die Sie an Fachhochschulen und Universitäten insgesamt eingeschrieben waren.					
Studienfach	_____					
Angestrebter Abschluss	Bachelor ☐		Master ☐		Promotion ☐	

Tabelle A22: Wahrgenommene Kompetenzen I

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
Wenn ich mit anderen zusammenarbeite, fällt es mir leicht, mich flexibel an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann den Verlauf dynamischer Prozesse, deren Ausgang im Voraus nicht eindeutig feststeht, gut abschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich erkenne die Stellschrauben in einem Prozess.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich mit Informationen zu einem Thema überhäuft werde, kann ich mich auf das Wesentliche konzentrieren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich verstehe, welchen Einfluss Abläufe, die meinem Handeln entzogen sind, auf meine Tätigkeiten haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann meine Tätigkeiten in ein Verhältnis zu größeren Themen stellen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann mein Verhalten auf Wertvorstellungen zurückführen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Werte und Normen spielen für mein Verhalten eine wichtige Rolle.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist für mich selbstverständlich, Daten und Argumente kritisch zu hinterfragen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einzelne Aspekte eines Sachverhalts bewerte ich unabhängig voneinander.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A23: Wahrgenommene Kompetenzen II

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/ teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
Es fällt mir leicht, Gefühle von anderen wahrzunehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann mich in die Perspektiven anderer hineinversetzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich weiß, welche Schritte zum Erreichen meiner Ziele führen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn etwas ansteht, ergreife ich die Initiative.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann meine Ressourcen, z.B. persönliche und finanzielle, realistisch einschätzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde es wichtig, mein Handeln zu hinterfragen und zu überprüfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann passgenaue Ideen und Lösungen entwickeln.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Außergewöhnliche Probleme löse ich mit kreativen, unkonventionellen Ideen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tabelle A24: Wahrgenommene Kompetenzen III

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/ teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
Für mich ist es selbstverständlich, Herausforderungen als Chancen zu begreifen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich befasse mich gerne mit anspruchsvollen Aufgaben und Problemen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bleibe auch in überfordernden Situationen handlungsfähig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich schaffe es auch dann, die richtigen Entscheidungen zu treffen, wenn ich nicht alle für die Lösung des Problems relevanten oder nur widersprüchliche Informationen zur Verfügung habe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich arbeite lieber mit anderen zusammen als alleine an einer Aufgabe.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Wie sehr treffen die folgenden Aussagen für Sie persönlich zu?	Trifft nicht zu	Trifft eher nicht zu	Teils/teils	Trifft eher zu	Trifft zu	k. A.
Es bereitet mir keine Probleme, mit Kommiliton:innen aus anderen Studiengängen oder Fachbereichen zusammenzuarbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In interdisziplinären Gruppen trage ich dazu bei, ein gemeinsames Ziel zu setzen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es fällt mir leicht, meiner Familie oder meinen Freunden zu erklären, was ich im Studium mache.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es fällt mir leicht, mich selbstständig in neue Themen einzuarbeiten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin neugierig.	☐	☐	☐	☐	☐	☐